



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Sommerloch

... damit ist nicht das „Loch“ gemeint, das der Sommer durch sein Fehlen hinterlassen hat! Mit Sommerloch ist eine nachrichtenarme Zeit gemeint. Da sich nämlich Politiker/innen, Künstler/innen, Sportler/innen sowie andere prominente Personen, in den Ferien befinden, haben die Journalisten keine Themen zu bearbeiten und können nichts berichten. So werden Spalten oder gar ganze Seiten mit eher unwichtigen, banalen Geschichten gefüllt. Wen interessiert es, dass die Kinder im Bezirk Lenzburg die kürzesten Sommerferien Europas haben oder wer alles an den Sommerwanderungen durch die Kantone Aargau und Solothurn teilgenommen hat? In einem nachrichtenarmen Sommerloch erhalten provokative, politische Initiativen noch mehr Platz in den Spalten und die Geschichte um die Selfies von Badens Stadtpräsidenten sind ein „gefundenes Fressen“ für Medienschaffende und deren Verlagshäuser.

Was wird uns Lesenden da nicht alles zugemutet? In der heutigen Gesellschaft, die von den „Social

Medias“ und allen möglichen Netzwerken geprägt ist, kann man sich diesen Sommerloch-Geschichten kaum entziehen, denn sie holen einen auf allen möglichen Plattformen ein... auch auf den seriösen. Auch wenn man sich nicht damit auseinandersetzen will, so wird man in Gesprächen mit den Arbeitskolleg/innen oder beim Feierabendbier damit konfrontiert, da jeder eben bestens informiert ist. Man ist schon fast froh, wenn die langen Sommerferien vorbei sind, sich die Politiker/innen in den Parlamenten wieder um politische Themen streiten und die Frontseiten der verschiedenen Tageszeitungen mit „normalen“ Schlagzeilen betitelt werden. Ich hoffe, dass Sie das Sommerloch 2014 gut überstanden haben, sei es das mediale oder das meteorologische! Ich kann Ihnen versichern, dass sich das Dorfpostredaktionsteam keine Sommerloch-Geschichten ausgedacht hat, sondern interessante Berichte aus dem Dorf für Sie bereit hält.

Sabina Vögtli-Fischer

**Sponsor
dieser
Ausgabe**



NEUHOF

Berufsbildungsheim Neuhof
CH-5242 Birr
www.neuhof.org

IN DIESER AUSGABE

Aus dem Dorfleben	2
Aktuell	3
Bünzreportage Brückenfest	4
Personenportrait Olivia Schenker	6
Firmenportrait Freylis Dorf Garage	8
Aus der Schule	10
Reformierte Kirchgemeinde	12
Kultur plus+	13
Bibliothek	13
Aus den Vereinen	14
Hendschiken bewegt Schützengesellschaft	18
Baubewilligungen	19
Veranstaltungen & Termine	20

IMPRESSUM

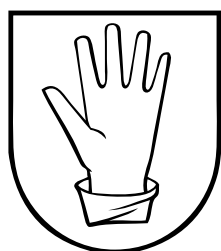
Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögtli (SV) | Redaktionsleitung
Karim Yehia (KY) | Firmenportrait
Cornelia Schwaller (CS) | Personenportrait, Vereine
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 24. Oktober 2014

Redaktionsschluss |
Freitag, 10. Oktober 2014



AUS DEM DORFLEBEN

1. Augustfeier in Hendschiken

(SV) Das Wetter, das in diesem Sommer verschiedenen Festivals und Anlässen Wind und Regen beschert hat, meinte es am 1. August gut mit den Schweizerinnen und Schweizern! Die Sonne strahlte vom Himmel, das Zelt auf dem Schulhausplatz in Hendschiken diente als Sonnenschutz und der Musiker, Struppi Live, konnte sich im Freien unter einem Sonnenschirm installieren.

Die Chlauschlöpfergruppe und Mitglieder der Männerriege, welche in diesem Jahr gemeinsam mit der Gemeinde Hendschiken die 1. Augustfeier ausrichteten, hatten das Festzelt geschmückt und erwarteten die Gäste in schmucken Sennenhemden. Die Küche verwöhnte die hungrigen Hendschikerinnen und Hendschiker mit Steaks, Gemüsespiessen, Bratwürsten und Pommes.

Die 1. Augustansprache hielt in diesem Jahr Heiner Halder aus Lenzburg, der in einer kurzen Begrüssung von Gemeinderätin Sabina Vögtli-Fischer vorgestellt wurde. Zum Auftakt der Rede von Heiner Halder ertönten die knallenden Laute von zwei Geiseln, welche ausnahmsweise schon im Sommer aus dem Keller geholt worden waren. Als guter Kenner unserer Gemeinde nahm Heiner Halder in seiner Rede immer wieder Bezug auf verschiedene Anekdoten und Vorkommnisse in unserem Dorf.

Zu einer 1. Augustfeier gehören neben der traditionellen Bratwurst und den Festansprachen auch ein 1. Augustfeuer und Feuerwerk! Als es eindunkelte, holten die Kinder ihr Feuerwerk hervor und auch manch Erwachsener liess sich von der Faszination „Feuer und Knall“ anstecken. Um 22 Uhr startete der Lampionumzug und das 1. Augustfeuer wurde auf der Wiese entfacht.

Das Fest war aber damit noch lange nicht zu Ende und die Anwesenden genossen einen Eidgenossen-Kaffee oder feine Kuchen sowie die musikalischen Leckerbissen von Struppi Live.

AKTUELL

Feuerwehr Maiengrün - Abgeordnetenversammlung 2014

Am 13. August 2014 fand im Hendschiker Kirchgemeindehaus die alljährliche Abgeordnetenversammlung der Feuerwehr Maiengrün statt. An dieser Versammlung nahmen die Gemeinderäte der drei Verbandsgemeinden Brunegg, Hendschiken und Othmarsingen sowie der Vorstand der Feuerwehr Maiengrün (Markus Geissmann, Thomas Spinner, Marlies Steiner, Urs Bryner, Sabina Vögtli-Fischer, Niklaus Wirz und Bea Zandonella) teil. Eingeladen waren aber auch Einwohnerinnen und Einwohner sowie Angehörige der Feuerwehr.

Auf der Traktandenliste standen u.a. das Protokoll der letzten Abgeordnetenversammlung, der Jahresbericht des Feuerwehrkommandos, Kreditabrechnungen (Verkehrsfahrzeug und Personentransporter), Rechnung 2013, Finanzplan sowie Budget 2015.

Zudem galt es unter Traktandum 7 ein neues Vorstandsmitglied sowie einen neuen Vorstandspräsidenten zu wählen. Der aktuelle Vorstandspräsident, Markus Geissmann (Othmarsingen), der dieses Amt seit 2008 mit viel Engagement ausübt, hatte schon vor längerer Zeit seinen Rücktritt angekündigt. Die Suche nach einem neuen Vorstandspräsidenten wurde in den drei Verbandsgemeinden intensiv vorangetrieben und es fanden verschiedene Gespräche statt. Schliesslich konnte der Vorstand der Feuerwehr Maiengrün den Abgeordneten in der Person von Beda Haefely (Hendschiken) einen kompetenten und motivierten Kandidaten für das Amt präsentieren. Beda Haefely stellte sich an der Abgeordnetenversammlung den Anwesenden gleich persönlich kurz vor und erläuterte u.a. auch seine Motivation zur Übernahme dieses Amtes. Einstimmig wurde Beda Haefely von den Abgeordneten in den Vorstand sowie zum Vorstandspräsidenten gewählt.

Die Versammlung wurde bereits nach einer knappen Stunde mit der Verabschiedung von Markus Geissmann durch seine Vorstandskolleginnen und -kollegen geschlossen. Beim anschliessenden Apéro konnten die Anwesenden den Abend bei angeregten Gesprächen ausklingen lassen.

Die Abgeordneten und die Vorstandsmitglieder der Feuerwehr Maiengrün bedanken sich bei Markus Geissmann für sein Engagement und freuen sich auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit mit Beda Haefely.



Für den Vorstand der Feuerwehr Maiengrün
Sabina Vögtli-Fischer

The logo consists of the text 'H. Meier' in a large, white, cursive script font, with 'Bedachungen Fassaden AG' in a smaller, black, sans-serif font underneath, all set against a yellow background.

H. Meier
Bedachungen Fassaden AG

Steil- und Flachdach
Innenausbau
Isolationen
Fassadenbau
Gerüstbau
Dachflächenfenster
Photovoltaik - Anlagen
Dachreparaturen

Mägenwilerstrasse 2, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 03 03, Fax 062 896 45 50

meier-bedachungen.ch

BÜNZEPORTAGE

Brückenfest - Brücken verbinden ...

(CS) Getreu diesem Motto feierten viele Hendschikerinnen und Hendschiker am Montag, 25. August 2014 die Einweihung der Bünzbrücken. Seit Mitte März ist der Steinacker vom Dorfkern getrennt. Zwar sah man über die schöne, neue Bünz ins Dorf, aber mit dem Auto schnell in den Volg war nur via Nachbardorf möglich.

Dafür waren die Bewohner des Steinackers hautnah bei den Renaturierungsarbeiten dabei. Von Woche zu Woche hat sich das Bild der Bünz verändert und mit der Bünz sind auch gleich neue Bewohner nach Hendschiken gekommen. Viele Fische sieht man nun durch das klare Wasser schwimmen. Sogar von einem Eisvogel wurde am Brückenfest freudig berichtet. Zwar wollte das Wetter an diesem Montagabend nicht so richtig mitspielen, dafür strahlte die neue Brücke mit wunderschöner Sonnenblumendekoration.

Die „Crazy Hoppers“ heizten den Besuchern kräftig ein und auch die Begrüßungsworte von Regierungsrat Stephan Attiger waren unserem Dorf gewidmet. Nach weiteren Musikstücken ergriff Thomas Gebert das Wort zum Projekt der Renaturierung der Bünz. Er empfahl den An-

wesenden, sich zwischendurch Zeit zu nehmen und die neuen Pflanzen und Tiere zu beobachten. Der Lebensraum wurde aufgewertet, was beim Überqueren der Brücke und dem Vorbeihetzen manchmal vergessen geht. Stolz erzählte Thomas Gebert auch, dass die neue Brücke nun einen Lastwagen mit 40 Tonnen problemlos tragen kann. Natürlich sind dem Fussgänger Velos oder gelegentlich Autos willkommener. Für den nächsten Festakt war es aber gut zu wissen, dass die Brücke auch schwere Fahrzeuge trägt. Denn nun war es an der Zeit, das Band, welches über die Brücke gespannt wurde, feierlich zu durchschneiden. Aber wer nun dachte, Herr Regierungsrat Attiger mache dies mit einer Schere, hatte sich getäuscht. Mit einem Oldtimer Traktor der Firma Hürlimann fuhr er nämlich als Erster über die Brücke und zerriss somit auch das Band.

Der Auftakt zum festlichen Teil war gelungen und das Wasserspiel im Hintergrund setzte einen passenden, nassen und spritzigen Akzent. Bei Wurst und Getränken wurde auf die neue Brücke, die renaturierte Bünz, den Eisvogel oder das wiederbelebte Steinackerquartier angestossen. So fand jeder einen guten Grund zum Feiern!



Gemeindeammann Daniel Lüem, Regierungsrat Stephan Attiger, Vizeammann Fredy Suter



„Crazy Hoppers“



Dem Regen trotzende Besucher



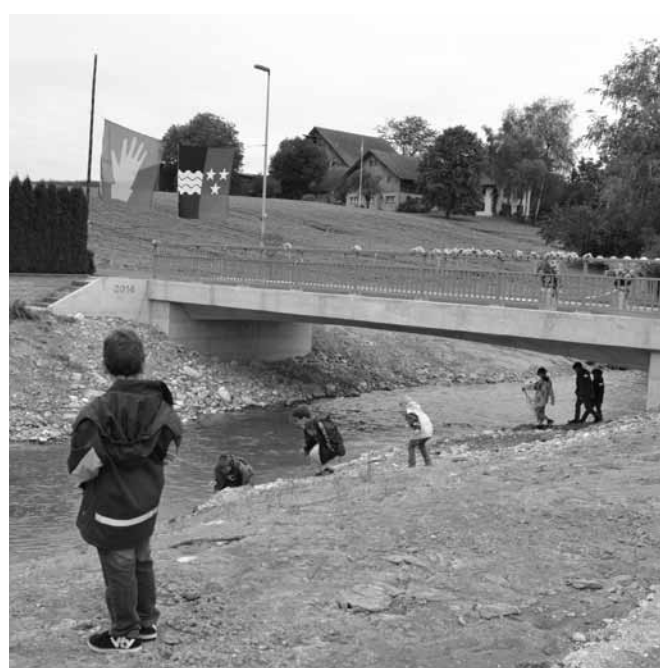
Die Brücke wird eröffnet



Auch für die Hungrigen ist gesorgt



„Überraschung“ mit Wasserspiel



Die renaturierte Bünz wird von den Kindern erobert

PERSONENPORTRAIT

Olivia Schenker



(CS) Der Wunsch nach mehr Raum, Platz, Ausblick und Weitsicht ist bei vielen Wohnungs- und Haussuchenden ein wichtiges Kriterium. Man könnte meinen, dass dies mit dem verdichteten Bauen ein regelrechter Luxus geworden sei. Ich habe mich aber eines Besseren belehren lassen, denn dies alles schliesst sich nicht automatisch aus. Vom Reihenhaus der Familie Schenker im Brüggliacherquartier blickt der Besucher über die weite Landschaft in Richtung Othmarsingen. Obwohl es noch Sommer ist, schleicht ein leichter Nebel über das Ackerland, es hat etwas Mystisches. Die Weite wirkt beruhigend. Vor zwei Jahren hat sich Olivia Schenker genau in diese Aussicht verliebt. „Die ersten Schritte im Haus waren ein richtiges Ankommen. Ich fühlte mich sofort Zuhause!“ Vor dem Umzug wurden aber zuerst noch ein paar „kosmetische“ Änderungen durchgeführt. Der neue Platten- und Laminatboden ersetzte den bestehenden Teppich und die Wände wurden frisch gestrichen. Viele der anstehenden Arbeiten konnte die Familie mit Unterstützung selber ausführen. Bald konnte die vierköpfige Familie von ihrer Wohnung in Lenzburg nach Henschiken umziehen. Es war ja nur ein „Katzensprung“. Die kurze Distanz war

auch ein Vorteil für Tochter Michèle, die damals noch die Fachmittelschule in Aarau besuchte.

Nun sind zwei Jahre vergangen und der helle Wohnraum ist gemütlich eingerichtet. Der Kontakt in der Nachbarschaft ist freundschaftlich, und wenn im Sommer der Duft von grillierten Bratwürsten in der Luft liegt und die Weingläser zusammengestossen werden, wird genau dieser Kontakt gepflegt. Familienkater Zorro hat sich vom Stubentiger zum Landkater verwandelt, streicht durch sein Territorium und bringt ab und zu eine Maus nach Hause. Ein Zeichen dafür, dass auch ihm die Henschiker Luft gut tut. Zwar gab es in diesem Sommer nicht viele Gelegenheiten, doch der Pool im Garten ist für eine Abkühlung immer gut, und Olivia Schenker geniesst ihre freie Zeit mit einem guten Buch in der Hand auf dem Liegestuhl. Zwar ist die freie Zeit eher rar und die quirlige Olivia ist sehr unternehmungslustig. Ihre grosse Leidenschaft ist das Turnen. Im Damenturnverein Lenzburg amtet sie seit zwei Jahren als Präsidentin und zieht geschickt die Fäden in diesem grossen Verein. Bereits seit zwanzig Jahren ist sie im Vorstand und während 15 Jahren hat sie das Kunstturnen geleitet. Stolz erzählt sie, wie ihre Tochter in ihre Fussstapfen tritt und nun auch das Kunstturnen leitet. Nicht nur die zwei Damen in der Familie Schenker sind sportbegeistert. Olivias Mann Felix ist Rennvelofahrer und Sohn Sascha hat sich dem Hornussen verschrieben. Zudem sind die beiden begeisterte Motorsport-Fans, und da kommt es schon mal vor, dass die ganze Familie Schenker das Rennen in Silverstone vor Ort mitverfolgt. Natürlich mit Alternativprogramm für die Frauen. Auch die gemeinsamen Sommerferien in Finnland, als die Kinder noch jünger waren, sind allen immer noch in guter Erinnerung. Im Blockhaus die Ruhe geniessen, das Fischen im See und die wunderschöne Landschaft vom hohen Norden, dies alles hat seinen ganz besonderen Reiz.

Aufgewachsen ist Olivia Schenker in Stäfa am Zürichsee mit zwei Brüdern und zwei Schwestern. Obwohl sie der Liebe wegen nach Lenzburg gezogen ist, vermisst sie den See noch heute. In Lenzburg fand sie dank dem Damenturnverein und ihrer Arbeitsstelle in der Gastronomie schnell Anschluss. In jungen Jahren lernte sie den flinken Schritt in unzähligen Saisonstellen, im Winter in den Bergen und im Sommer an den Schweizer Seen. Auch da

war sie aktiv und fuhr Ski oder Wasserski. Während eines Sprachaufenthalts in England lernte sie die Sprache. Eine lustige Begebenheit ist, dass sie kürzlich via Facebook per Zufall ihre Gastfamilie wiederfand, welche heute in der Bretagne lebt. „Wer weiss, vielleicht besuche ich sie bald einmal. Ein Wiedersehen würde mich auf alle Fälle freuen,“ gesteht Olivia Schenker. Ein zweites Reiseziel wäre auch noch Malmö, dort lebt und arbeitet ihr Götlibuebe für ein Jahr. Und auch ein drittes Reiseziel würde es da noch geben. Seit fünf Jahren besucht Olivia jeden Freitag einen Spanischkurs. Dies nicht ohne Grund: Sie lernt die Sprache, um sich in der neuen Heimat ihrer Schwester verständigen zu können. Seit zehn Jahren lebt ihre Zwillingsschwester nämlich in Spanien. Diese Distanz macht der sonst so fröhlichen Olivia Mühe, denn die beiden sind sich sehr nahe und verbunden. „Jedes Mal, wenn eine von uns abreist gibt es Tränen. Die Distanz macht halt ein spontanes Treffen unmöglich, aber dennoch sind wir viel in Kontakt“, meint Olivia tapfer. Mit einem Schmunzeln erzählt sie von lustigen Verwechslungen in der Schulzeit. Da konnte es schon vorkommen, dass sie sich in die Klasse der jeweils anderen setzten, um die Lehrerin zu ärgern. Auch heute kommt es öfters vor,

dass sie sich ohne es abzusprechen, ganz ähnlich anziehen. Oder sie lassen sich die Haare schneiden, und das Resultat ist fast identisch. Das ist eine besondere Bindung oder Intuition, wie sie nur Zwillinge haben können.

Wenn Olivia Schenker jetzt auf dem Foto jemandem bekannt vorkommt, ist dies kein Zufall. Sie hat der Gastronomie in diesem Frühling den Rücken gekehrt und hat nur ein paar Minuten von ihrem Zuhause eine neue Stelle gefunden. Sie hat beim Umzug und Einrichten des neuen Volgladens geholfen und ist nun Teil des Teams vom Hendschiker Volg. Ihr macht die Arbeit grossen Spass und beim Kontakt mit den Kunden lernt sie auch die Bevölkerung von Hendschiken kennen. Zudem geniesst sie es, sonntags und an den Feiertagen frei zu haben, etwas was sie sich von der Gastronomie überhaupt nicht gewohnt ist.

Ich wünsche Olivia Schenker weiterhin viele schöne Momente in ihren vier Wänden im Brüggliacher in Hendschiken und auch in Zukunft viel Freude bei ihrer Tätigkeit in unserem Dorfladen.



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Villmergen
mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmentorf

RAIFFEISEN

FIRMENPORTRAIT

Freylis Dorf Garage

(KY) Aus der Vogelperspektive, hoch über Hendschiken, stechen die vielen baulichen Veränderungen der letzten Zeit - diverse Neubauten im Dorfzentrum und Umgebung, die Renaturierung der Bünz mit den zwei neuen Brücken und die temporären Schulklassencontainer - bestimmt sofort ins Auge. Kreisenden Greifvögeln mit ihrem Adlerblick fällt auch auf, dass seit einem Monat neu ein getunt, oranges Auto der Marke Subaru vor der ehemaligen Autogarage Eichenberger parkiert. Es ist das Auto des neuen Garagenmieters, Benjamin Frey. Nur vier Jahre älter als der eben erwähnte Subaru Impreza, nämlich 20 Jahre jung, hat er sich einen lang ersehnten Traum verwirklicht: die eigene Autogarage!



Ein sehr mutiger Schritt, den der junge, sympathische Mann mit Unterstützung seiner Eltern wagt. Seine Mutter - für Administration und Buchhaltung verantwortlich - erklärt, dass er sich schon als Kleinkind für alles Mechanische interessierte. Als Jugendlicher reparierte er die Fahrräder der Familie und der Freunde und im Teenageralter die Mofas. Als er in der Schule einen Fragebogen mit fünf Feldern über mögliche Berufswünsche ausfüllte, stand auf allen fünf Linien "Automechaniker". Was dem Lehrer missfiel, war für die Eltern kein Grund zu Sorge, denn sie wussten genau, dass ihr Sohn die nötigen

Fingerfertigkeiten besass, um den Beruf zu erlernen und auszuüben. Aufgewachsen ist Benjamin Frey in Gebenstorf, wo sein Vater den eigenen Storenbaubetrieb leitet. Der Junior erlebte seinen selbständig arbeitenden Vater und merkte, dass auch er früh unabhängig sein wollte. In Hausen bei Brugg absolvierte er seine Lehre in einer markenunabhängigen Autowerkstatt. Schon während der Lehrzeit mietete er eine kleine Werkstatt in Muri (AG), um seine ersten Erfahrungen zu sammeln. Nach der Lehre half er nebenbei im väterlichen Betrieb aus, bis er über seinen Teilelieferanten Derendinger erfuhr, dass in Hendschiken eine Garage zu vermieten ist. Benjamin ist sehr dankbar, dass der Eigentümer Herr Eichenberger ihm zutraut, die Garage erfolgreich weiterzuführen.

Die Firma Derendinger betreibt seit kurzem ein Netzwerk für unabhängige Qualitäts-Garagen unter dem Namen

Elektroinstallationen Telematik Solaranlagen 24-Stunden-Service

ibw
Energie persönlich

IBW Installationen AG
Wohlen
Fischbach-Göslikon
056 619 19 19
www.ibw.ag

Unicar (www.unicar.ch), um Klein- und Einmannbetriebe zu unterstützen. Der Slogan von Unicar lautet: "In einer UNICAR-Garage ist jedes Auto willkommen - unabhängig von Marke und Herkunft." Über die Homepage sind sämtliche Mitglieder gut zu finden und werden im Marketing unterstützt. So wird u.a. die Beschriftung der Garagen mit dem Unicar Logo und dem Garagennamen von Derendinger übernommen. Auch bei technischen Fragen stehen die Experten von Derendinger den Unicar Mitgliedern, darunter Freylys Dorf Garage, zur Verfügung.

Zurück von einer dreitägigen Geschäftsreise nach Weinheim bei Mannheim, dann nach Norderstedt bei Hamburg und wieder zurück in die Schweiz, stellte ich an meinem Auto Vibrationsgeräusche am hinteren Teil des Auspuffs fest. Ich fuhr dann am Folgetag zu Freylys Dorf Garage und bat, den Grund für das störende Geräusch herauszufinden. Kurz darauf erhielt ich einen Anruf, in dem mir Herr Frey erklärte, dass sich der Auslöser für das Geräusch nicht im hinteren Teil des Auspuffs befindet, sondern zuvorderst kurz nach dem Partikelfilter. Dort befindet sich ein Flexrohr, das Spannungen und Vibrationen im Auspuffstrang eliminiert. Dieses kurze biegsame Rohrstück bildet eine Einheit mit dem Partikelfilter und müsste bei dem Markenvertreter wahrscheinlich als Einheit ausgetauscht werden, was sehr kostspielig wäre. Herr Frey bot an, das Flexrohr vom Partikelfilter zu trennen

und ein neues anzuschweißen. Ich nahm sein Angebot gerne an und machte einen Termin ab.



Nach meinen ersten Erfahrungen mit Herrn Frey bin ich überzeugt, dass sein Können, sein freundliches Auftreten, seine fühlbare Motivation und seine Ehrlichkeit die Bewohner in und um Hendschiken überzeugen werden, seine Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Zu diesen zählen Servicearbeiten, Öl- und Radwechsel, Abschleppdienst mit eigenem Anhänger, Fahrzeugtuning und -veredelung, MFK Bereitstellung usw. Die dazu notwendigen Werkzeuge inklusive das sehr teure Bosch Diagnostik Center stehen bei ihm in der Garage. Ohne dieses jährlich aktualisierte Diagnosegerät liessen sich die modernen, mit Elektronik vollgestopften Autos gar nicht mehr Instand halten. Das Gerät dient nicht nur der Analyse von möglichen Fehlerquellen sondern enthält auch on-screen Anleitungen zur Reparatur.

Montag bis Freitag ist die Garage am Morgen von 7.30 – 12.00 Uhr und nachmittags von 13.30 – 17.30 Uhr geöffnet. Samstags ist jeweils nur morgens geöffnet. Benjamin Frey betont jedoch, dass er abends meist auch nach 18 Uhr in der Garage beim Arbeiten anzutreffen sein wird.

Am 27. September 2014 feiert Freylys Dorf Garage ein Eröffnungsfest. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Auch in Zukunft werden die Mäusebussarde ihre Kreise über Hendschiken ziehen und sich für eine lange Zeit an den speziellen Fahrzeugen vor Freylys Dorf Garage gewöhnen müssen.



SCHULE

Interview mit der neuen Schulleiterin Marion Lamezan

Warum sind Sie Schulleiterin geworden?

Ich habe sehr lange als Erwachsenenbildnerin gearbeitet, was mir sehr viel Spass bereitet hat. Während mehr als zehn Jahren habe ich als selbständige Trainerin und Coach gearbeitet. Nun wollte ich wieder in einem Team eingebunden sein. Zu Beginn meiner Berufszeit hatte ich immer Führungspositionen, als Schulleiterin kann ich beides verbinden: Führungsaufgaben und Bildungswesen.

Warum sind Sie nach Hendschiken gekommen?

Meine frühere Stelle als Schulleiterin habe ich aufgegeben, weil sich die Zusammensetzung der Schulpflege innert kurzer Zeit stark verändert hat. Ich wollte gerne wieder in einer kleinen Schule arbeiten. Ein angenehmer Nebeneffekt ist der kurze Arbeitsweg: ich wohne nämlich in Möriken.

Wo sind Sie aufgewachsen?

Ich bin in Basel geboren und habe meine ganze Kindheit in Binningen, einem Vorort von Basel verbracht. Nach der Matur war ich erst in Lugano und während der Ausbildung in Bern. Vor 25 Jahren sind wir von Basel in den Aargau gezogen.

Wie war der Start in Hendschiken?

Ich habe sehr gut angefangen. Die Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam und der Schulpflege könnte nicht besser sein. Ich freue mich auf alles, was ich in Hendschiken noch erleben werde.

Was gefällt Ihnen besonders an der Schweiz?

Mir gefallen die grosse Vielfalt der Landschaften und die kurzen Distanzen. Auch empfinde ich die Mehrsprachigkeit und die kulturelle Verschiedenheit als grosse Bereicherung.



Nadine Kalt

Marion Lamezan

Interview mit der neuen 1. Klass-Lehrperson Nadine Kalt

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Weil ich gerne mit Kindern zusammen arbeite. Da ich in der Geräte-Riege Schinznach-Dorf viele Stunden leite, konnte ich reichlich Erfahrung sammeln und habe dabei gemerkt, dass mir die Arbeit viel Spass macht.

Warum sind Sie nach Hendschiken gekommen?

Ich wollte gerne eine Stelle auf der Unterstufe. Ausserdem ist Hendschiken gut erreichbar und die Region ist mir gut bekannt durch mein Hobby, dem Bodenturnen im Turnverein Lenzburg.

Wo sind Sie aufgewachsen?

Ich bin in Brugg auf die Welt gekommen. Nach einem kurzen Umweg über Remigen sind wir nach Schinznach-Dorf gezogen. Dort habe ich all meine Kindergarten- und Schuljahre verbracht.

Was haben Sie vorher gemacht?

Die letzten drei Jahre habe ich an der Pädagogischen Hochschule in Zürich studiert für den Primarlehrer-Beruf.

Wie gefällt es Ihnen im Lehrerteam?

Es gefällt mir sehr gut. Ich erlebe viel Unterstützung von allen Seiten. Das erleichtert mir den Einstieg.

Was möchten Sie noch einmal im Leben machen?

Ich möchte einmal auf jedem Kontinent gewesen sein. Auch wünsche ich mir möglichst lange Freude an meinem Beruf.

Schulanfang des Schuljahres 2014/15 der Primarschule Hendschiken

Die Sommerferien waren schnell vorbei und schon ging es wieder los. Auch dieses Jahr wurden die neuen Kindergartenkinder und die Erstklässlerinnen und Erstklässler herzlich empfangen.

Mit einem lustigen Rap-Gesang und mit Sonnenblumen wurden die Kinder begrüsst und durften dann in ihrem neuen Schulzimmer die erste "Schulluft" schnuppern.

Es war ein rundum gelungener Schulanfang, den auch das schlechte Sommerwetter nicht trüben konnte.

Das Lehrerteam von Hendschiken freut sich auf ein spannendes und lehrreiches Schuljahr mit allen neuen und alten Schülerinnen und Schülern.

Amrey DeBais



Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 WIR


Auto Motorrad Motorboot

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LENZBURG-HENDSCHIKEN

Kirchgemeindefahrt Samstag 16. August 2014

Um 12.00 Uhr wurden wir von Eurobus in Hendschiken abgeholt. Nachdem alle Mitglieder von Lenzburg zugezogen waren, konnte die Fahrt Richtung Konstanz losgehen. Bereits vor dem Gubrist bekamen wir es mit dem bekannten Stau zu tun, der schlussendlich unsere Reise erheblich beeinflusste.

Am Hafen von Konstanz, mit herrlicher Aussicht, wurde uns ein feines Dessert mit Kaffee serviert. Entlang dem Bodensee ging die Fahrt oder besser gesagt der Stau weiter nach Friedrichshafen, wo wir um vier Uhr für eine Führung im Zeppelinmuseum angemeldet waren. Obwohl unser Chauffeur dem Museum unterwegs Bescheid gab, dass wir im Stau stecken, wurden wir bei unserer Ankunft um halb fünf nicht mehr hereingelassen! Die Enttäuschung war vor allem bei den Männern gross. Das ausgezeichnete Nachtessen im wunderschönen Wasserschloss Hagenwil entschädigte uns für den Ärger mit der Museumsleitung. Hagenwil ist ein romantisches Wasserschloss mit einer sehr bekannten Küche. Es war ein riesiger Höhenpunkt dieser abgesehen vom Stau sehr lustigen Reise. Herzlichen Dank an die Organisatoren.

Ruth Lüem



Gratulation



Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit an Pfarrerin Pascale Gerber und Martin Killias! Sie haben am 23. August 2014 in der Stadtkirche Lenzburg geheiratet.

	VOLG Hendschiken
	Dintikerstrasse 4 Tel. 062 891 70 61 Fax 062 891 70 62
Öffnungszeiten:	
Mo. - Fr. 07.00 - 19.00 Uhr	
Samstag 07.00-15.00 Uhr	
Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !	

KULTUR PLUS+

Sommer - Fyrobe – Plausch vom 25. Juli 2014

Dieses Mal bestellte das Kultur plus+ Team sehr schönes Wetter und viele Gäste und siehe da: Wir wurden erhört. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir überaus viele Gäste mit feinen Salattellern und Grilladen verwöhnen. Der laue Abend lud zum Verweilen ein. So genoss man auch die verschiedenen Torten und Kuchen mit einer guten Tasse Kaffee. Dies war ein krönender Abschluss.

Wir vom Kultur plus+ Team möchten uns bei allen Gästen recht herzlich für ihr Kommen bedanken, denn so kam auch ein schöner Batzen zusammen, den wir gerne der Kinderspitex Schweiz spenden.

Wir freuen uns schon jetzt wieder auf viele Besucher an unseren nächsten Anlässen:

- 10. Oktober Spielabend
- 7. Dezember Adventsanlass mit Ursula Steinmann.

Das Kultur plus+ Team Dominique Baumann, Janine Baumann, Marianne Steiner, Ariane Zobrist

BIBLIOTHEK

Geschichten- und Bastelnachmittag in der Bibliothek

Mittwoch 17. September 2014

14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Für alle Kinder von 4 bis 8 Jahren



Anmeldung bis 11. September 2014 an:
bibliothekhendschiken@gmail.com

Unkostenbeitrag SFr. 4.- pro Kind

Organisiert vom Elternverein Hendschiken und
Bibliothek Hendschiken

Theo Michel GmbH
h m u Sanitär Heizung Spenglerei

Mitteldorfstrasse 5 Telefon 056 624 20 86
CH-5605 Dottikon www.michel-dottikon.ch

Unsere Qualität – Ihr Gewinn

VEREINE

Männerriege Henschiken - Drei Tage Glarner Land

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln lassen wir uns nach Matt fahren, ein Neumitglied gar mit dem zweiten Billett, da das erste auf dem Bürotisch zu Hause liegengelassen war. Die Feuerstelle auf dem Weissenberg ist unser erster Zielort und wir erleichtern die Rucksäcke um das Picknick, Wein und einen Schluck Gebrannten. Unser abendliches Ziel ist das Hotel Sardona in Elm, welches wir für zwei Nächte gebucht haben. Andy animiert uns zur Teilnahme am Lottospiel um 48 Millionen, und wir sehen uns bereits mit Ferraris vor die Turnhalle fahren. Fünf Richtige auf acht Gewinnspiele reichen aber nicht mal für einen Blumentopf. Mit einem feinen Nachtessen in fröhlicher Vereinsrunde geht der Tag zu Ende.



Nebelverhangenes Wetter begleitet uns auf der Busfahrt nach Obererbs. Wetterpropheten reden davon, dass es um 12 Uhr wechseln soll, aber wir wissen heute noch nicht, ob es besser oder schlechter hätte werden sollen. Der schöne Höhenweg (heute ohne Aussicht) bringt uns vorbei an den Sennereien und vielen Bienenhotels nach Ämpächli. Ein paar Wagemutige fahren trotz Regen mit einem schnellen 3-Rad-Gefährt hinunter nach Elm.



Das Nachtessen findet auswärts statt, in demselben Lokal wie der Polterabend einer heiratswilligen Glarnerin. Diese Damen sind auch Turnerinnen und verkaufen Boxer-Shorts; etliche unserer Männerriegler erweitern ihre Garderobe um ein paar farbige Unterhosen. In der Zwischenzeit ist in unserem Hotel ein Ostschweizer Männerchor und der Jodelclub Wiesenberg eingezogen. „Zuhause“ angekommen geht nochmals mächtig die Post ab. Nach „Ewige Liebi“ werden weitere Lieder gesungen, und die bekannten Stücke singen wir kräftig mit. Vreni Schneider, welche ebenfalls anwesend ist, hat keine Möglichkeit mehr, ihre Hits zu singen.

Nebel und Regen begrüßen uns auch am Sonntagmorgen. In Engi besuchen wir den Landesplattenberg.



Ab dem 16. Jahrhundert baute man Schiefer (auch für Schiefertafeln) ab. 1837 waren in diesem Bergwerk über 200 Personen beschäftigt. 1961 wurde die Grube geschlossen.

An einer interessanten Führung können wir die harte Arbeit der Bauarbeiter nachvollziehen und auch die damals trotz Karbidlampen vorherrschende Dunkelheit wird uns vor Augen geführt. Der anwesende 82-jährige Glarner Landammann und Ständerat a.D. schwärmt von der weit verbreiteten Weberei-Industrie in seinem Kanton, deren Arbeitsplätze heute weitgehend verloren gegangen sind. Ein Männerriegehut wird ihn an uns Henschiker erinnern. Erinnern werden auch wir uns an die erlebnisreichen drei Tage im Glarner Land. Walter Gfeller hat die Reise sorgfältig geplant, durchgeführt und uns mit vielen Informationen versorgt.

Herbert Flück

Muki-Turnen

AUFRUF:

Hüetdienst für's Muki Turnen gesucht!

Wir suchen für unseren Hüetdienst eine Frau, einen Mann oder einen Teenager, ab 13 Jahren, welche(r) Freude hat, Kinder, die nicht im Muki-Alter sind, während unseren Turnstunden zu hüten. Die Turnstunden sind jeden Donnerstagnachmittag von 15:30 bis 16:30 Uhr im Vereinsraum, unterhalb der Turnhalle Hendschiken. Beginn unserer Muki-Turnstunden ist am 16.10.2014. Natürlich erhalten wir auch eine kleine Entschädigung.

Bei Interesse meldet Euch bitte bei:

Tamara Keller, 062/842 55 10 oder unter oshi@bluemail.ch

Natur- und Vogelschutzverein - Arbeitstag

An einem regnerischen Samstag im August trafen sich sechs Männer, eine Frau und zwei Jugendliche zum Arbeitstag.

Es galt Brombeeren, Sträucher und kleine Bäume im Biotop zurückzuschneiden. Dank dem grossen Einsatz aller Anwesenden und der Unterstützung durch den Forstbetrieb Rietenberg mit zwei Mähern konnten wir den grössten Teil der Fläche bearbeiten, so dass die Amphibien die Sonne wieder fühlen können, sofern sie denn einmal scheint.

Der nächste Anlass am Sonntag, 21. September ist unser Vereinsausflug. Da wir dieses Jahr einen Reiseocar organisieren, hat es für schnellentschlossene Nichtmitglieder ebenfalls einen Sitzplatz. Die Reise führt in den Vogel- und Tierpark Steinen im Südschwarzwald: eine interessante und gemütliche Reise für Jung und Alt.

Herbert Flück



SCHMID
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

Landfrauenreise ins Appenzeller Land

Am 4. Juni fuhren wir Henschiker Landfrauen mit dem Car Richtung Herisau; mit dabei waren einige Zuzügerinnen aus Ammerswil und Lenzburg. «Sönd willkommen» hiess es nach dem Aussteigen vor der «Kulturwerkstatt Appenzeller Land». Hackbrettbauer Werner Alder erwartete uns. Mit einem Schottisch wurden wir gleich in die richtige Stimmung versetzt; diesen spielte Alder zusammen mit der Geigerin Maya Stieger.

Nach kurzem Vorstellen und Erklären seiner Arbeit, wurden wir mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt. Der Hackbrettbauer liess uns raten, wie viele Arbeitsstunden wohl hinter einem solchen Arbeitsinstrument stecken. Wer ungefähr 100 Stunden geschätzt hatte, lag richtig. Besonders gut eignet sich Fichtenholz, welches im Idealfall jeweils am 21. Dezember geschlagen wird. Der Grund dafür ist die Mondphase, welche genau zu diesem Zeitpunkt den Wassergehalt des Holzes optimal bestimmt.

Natürlich waren wir jetzt besonders gespannt, wie die Musik auf einem solchen Instrument klingen würde. Die Musikstücke, welche Alder zusammen mit der Geigerin Maya spielte, haben uns sehr beeindruckt. Wie schön doch Musik auch ganz ohne elektronische Verstärkung klingen kann! Marianne Steiner aus unserem Kreis bewies dabei ihr Talent als Talerschwingerin. – Schliesslich konnten wir noch einen Blick in die grossräumige Werkstatt werfen, die mit dem vielen Holz und den Gerüchen und Düften eine heimelige Stimmung verbreitete.



Mit einem kräftigen Applaus bedankten wir uns für diese beeindruckende Einführung in die Appenzeller Volkskultur. Schon ging es weiter nach Teufen ins Waldegger Restaurant «Schnuggebock». Dort stillten wir mit einem feinen Appenzeller Schmaus unseren Hunger. Unterhalten wurden wir dabei köstlich von einer Jodlerin mit Handörgeli und Sepp, dem Witzeerzähler. Nächste Station war Appenzell, wo wir den Aufenthalt nutzten um zu flanieren, lädelen oder einen Kaffee zu trinken. Kaum hatten wir im Car für die Heimreise Platz genommen, öffnete Petrus die Schleusen. Unser Chauffeur brachte uns über sichere Landwege nach Henschiken zurück. Herzlichen Dank an Marianne Steiner und Therese Pauli für die Organisation dieser ganz besonders schönen Reise.



Veronika Brogli

Schützengesellschaft - Besuch am Eidg. Schützenfest für Jugendliche

Am 5. und 6. Juli besuchten wir mit den Jugend- und Jungschützen der Schützengesellschaft Hendschiken das Eidgenössische Schützenfest für Jugendliche in Schönbühl (Bern).

Am Samstagnachmittag konnten die 15 Nachwuchsschützen auf zwei von über 100 Scheiben ihr Bestes geben. Beinahe die Hälfte der Schützinnen und Schützen schoss einen Kranz. Justin Boillod konnte sich im Kranzstich auf den 20. Rang von beinahe 700 Teilnehmer seiner Kategorie platzieren. Nach dem Schiessen gingen wir gemeinsam ins Abrechnungsbüro, wo einer nach dem andern seinen Preis abholte.



Nun war es Zeit für eine kleine Abkühlung - gemeinsam genossen wir bei herrlichem Wetter ein erfrischendes Bad im Moos-See. Wie der Name, so war auch das Wasser: Grün. Doch das störte keinen.

Zum Z'Nacht brätelten wir eine feine Bratwurst auf einem Riesengrill beim Campingplatz. Anschliessend zogen sich die Jungen bereits in die Unterkunft zurück. Die etwas Älteren schauten noch den Match der Niederländer auf der Grossleinwand im Festzelt oder genossen die Gesellschaft mit gleichaltrigen Schützenkameraden aus der ganzen Schweiz.

Am Sonntagmorgen konnten wir uns am Frühstücks-Buffet bedienen und gestärkt die Reise nach Adelboden antreten. Dort konnten wir mit den am Tag zuvor gewonnen Gutscheinen eine tolle Trottinette-Tour machen. Total sind wir ca. 30 km weit gefahren. Nachdem wir die letzte Abfahrt bis zur Talstation beendeten, traten wir die Heimreise an.

Mir hat es sehr gefallen und ich freue mich auf weitere tolle Ausflüge.

Gregor Rüdissüli



Raclette esch Trumpf

Am 1. November 2014 führt die Schützengesellschaft Hendschiken ab 18:00 das alljährliche Raclette-Essen in der Turnhalle Hendschiken durch.

Getreu dem Motto „Raclette esch Trumpf“ wird die Turnhalle dekoriert und nebst dem feinen Schweizer-Raclette werden wir den Besuchern die Möglichkeit bieten, eine weitere Schweizer Tradition zu geniessen. Wir werden Jass-Teppiche und -Karten zur Verfügung stellen und freuen uns auf die eine oder andere gesellige Jass-Runde.

Natürlich wird das grosse Torten-Buffet auch dieses Jahr nicht fehlen.

Für die Jungen und Junggebliebenen wird die Bar zur „Heubodebar“ aufgemotzt und wir freuen uns auf DJ Shampoo, der ab 20:00 für die richtige Stimmung sorgen wird.

Jung und Alt ist eingeladen, wir freuen uns auf euer Kommen.

HENDSCHIKEN BEWEGT

Schützengesellschaft Hendschiken



(NB) Die Schützengesellschaft Hendschiken wurde 1874 zum Zweck der „Ausbildung des Schweizerbürgers im obligatorischen und freiwilligen Schiessen“ gegründet.

Der Vereinszweck wurde natürlich inzwischen zeitgemäss angepasst und so dient dieser heute „der Förderung des sportlichen Schiessens, der Nachwuchsausbildung, der Pflege guter Kameradschaft und der Verankerung im Dorfleben“. Der Vorstand sieht darin auch das Erreichen einer gewissen Stärke/Mentalität, vor allem bei den Jugendlichen. Weiter führt der Verein die Bundesübungen (Obligatorisch und Feldschiessen) gemäss den Vorschriften des VBS (Bundesamt für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport) durch.

Wie sich der Vereinszweck im Vereinsleben widerspiegelt, können am besten Kaspar und Gregor Rüdüsüli erklären. Kaspar ist der Präsident und sein Sohn Gregor Jungschützenleiter des Schützenvereins. Im Verein ist auch noch die Tochter des Hauses, Sandra, die 2008 mit ihrer Jugendschützengruppe Schweizer Meister wurde.

Kaspar ist 1985 nach Hendschiken gezogen und trat im Folgejahr dem Schützenverein bei, gleichzeitig wurde er als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Nach einem Jahr

übernahm er das Amt des Kassiers und 14 Jahre später wurde er Präsident. Dieses Amt hat er auch heute noch inne.

Er erzählt mir, dass der Verein turbulente Zeiten erlebt hat, die Existenz des Vereins stand aufgrund Überalterung und geringer Mitgliederzahl sogar auf der Kippe! Das Konzept musste geändert werden! Daher wurde entschieden, mehr in die Jugendförderung zu investieren.

Es wurde nebst dem bereits seit Jahren bestehenden Jungschützenkurs ein Jugendschützenkurs eingeführt. Dies ermöglicht, die Jugend bereits ab 12 Jahren für den Schiesssport zu begeistern. Anfangs waren es nur wenige Jugendliche, die die Jugend- und Jungschützenkurse besuchten, deshalb führte man diese vorerst mit Dintikon und Ammerswil zusammen durch. Seit diesem Jahr führt Hendschiken eigenständige Kurse durch, an denen 12 Jugendliche und 7 Jungschützen teilnehmen. Da Dintikon, bedingt durch zu wenig Teilnehmer, keinen eigenen Kurs durchführen kann, wird die Synergie mit Hendschiken genutzt.

Man(n und Frau) erlernt und übt im Schützenverein das Schiessen mit dem Sturmgewehr 90/57, Karabiner und Standardgewehr auf eine 300m weit entfernte Scheibe. Der Verein stellt das benötigte Material (Sturmgewehr 90, Augenklappe, Schiessjacke) für das erste Jahr zur Verfügung, bis ein eigenes Sportgerät erworben werden kann. Die erfahrenen Schützen unterstützen die neuen Mitglieder mit Tipps und Tricks.

Erwachsene haben die Möglichkeit, in der Saison von Ende März bis Ende Oktober, an ca. 12 Dienstagen ab 18.00 Uhr (Daten sind auf der Homepage aufgelistet) betreut zu trainieren, die Jugendlichen an 12 Montagen. Aktive Mitglieder und Jugend-/Jungschützen besuchen Kantonale Schützenfeste, Jungschützenfeste und natürlich das eidgenössische Feldschiessen, welches weltweit das grösste Schützenfest ist, da es zeitgleich in der ganzen Schweiz stattfindet. Zudem kommen noch sonstige Wettkämpfe in der Region und interne Schiessen (während den Übungsschiessen absolviert) hinzu. Insgesamt sind es zwischen 10 und 15 externe Anlässe. Ende Saison werden die besten Resultate aus 5 auswärtigen

isskanal.ch

Ablauf verstopft?

24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

und 5 internen Schiessen pro Schütze ausgewertet. Am Absenden (Abschlusshöck) findet dann das Rangverlesen mit Jahresrückblick und Abendessen statt. Dazu sind alle Mitglieder mit Angehörigen sowie die Teilnehmer des Endschiessen eingeladen.

Zu den Schnupperschiessen, Eidgenössischen Feldschiessen und Endschiessen ist jeweils die ganze Dorfbevölkerung herzlich eingeladen.

Kaspar und Gregor sind stolz auf die Hendschiker Jugend. Das Schiessen wird hier ernst genommen. Sie besuchen fast alle schon seit einigen Jahren die Jungschützenkurse und nehmen fleissig an den Wettkämpfen teil. Mit durchwegs sehr guten Ergebnissen!

Inzwischen ist der Verein kontinuierlich gewachsen und hat auch in der Bevölkerung vermehrt Zuspruch erhalten. Am Feldschiessen 2013 konnte die Schützengesellschaft Hendschiken im Vergleich zum Vorjahr sogar die prozentual grösste Teilnehmerzunahme im Aargau verzeichnen! Ein Trendsport scheint angekommen.



Die aktiven Damen der Schützengesellschaft

Hat der Beitrag Sie „gluschtig“ gemacht? Dann sind Sie herzlich eingeladen, beim Endschiessen am 18. + 19. Oktober 2014 teilzunehmen. Die Schützengesellschaft freut sich jedenfalls auf Ihren Besuch und heisst Sie schon heute willkommen!

Weitere Infos und Daten finden Sie auf der Homepage: www.sg-hendschiken.ch

BAUVERWALTUNG

Der Gemeinderat hat seit Juli 2014 folgende Baubewilligung erteilt:

Marianne und Martin Gehrig, Heuweg 19,
Verglasung Sitzplatz an Gebäude AGV 433
Heuweg 19

Rainer Höltschi, alte Bruggerstrasse 6, 5605 Dottikon
Sanierung und Umbau Restaurant Jägerstübli,
Hauptstrasse 12

Siedlung Steinacker, vertreten durch Peter Hunziker,
Steinacker 11
Wärmegewinnung aus Abwasserkanal
Steinacker

Einwohnergemeinde Hendschiken, c/o Gemeindeverwaltung, Schulweg 3
Sanierung / Ausbau Schulweg entlang Parzellen 157,
1'327, 158, 152
Teilstück zw. Schulanlage und Am Bach

An advertisement for 'bossert maler · gipser · gerüste'. The top part features a blue banner with the text 'strukturen & farben erleben.' in white. Below this is a photograph of a construction site showing a concrete wall being worked on with a power tool. The bottom part of the ad has a white background with the 'bossert' logo in orange and blue, followed by the text 'maler · gipser · gerüste' in blue. At the very bottom, on a grey background, is the contact information: '5504 othmarsingen' and '062 896 11 73 · www.bossertag.ch'.

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

9.	September	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
13.	September	Gemeinde: Clean-up-Day 9.00 - 11.00	
14.	September	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
21.	September	Reformierte Kirchgemeinde: Familiengottesdienst mit Beteiligung der KiK- Treff Kinder (ehemals Sonntagschüler) 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
21.	September	Natur- und Vogelschutz: Vereinsausflug Vogelpark Steinen	Südschwarzwald
23.	September	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
27.	September	Neueröffnung Freylis Dorf Garage	
28.	September	Gemeinde: Abstimmungen	
28.	September	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
10.	Oktober	Kultur plus+: Jass- und Spieleabend	Ref. Kirchenzentrum
12.	Oktober	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
14.	Oktober	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
18.	Oktober	Schützengesellschaft: Endschiessen 9.00 - 12.00	Schützenhaus
19.	Oktober	Schützengesellschaft: Endschiessen 9.00 - 12.00	Schützenhaus
26.	Oktober	Reformierte Kirchgemeinde: Erntedank-Gottesdienst 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum

WIR GRATULIEREN

09. September Heinrich Zobrist 84-jährig
 20. September Sophie Iten 85-jährig
 27. September Verena Müller 83-jährig



Veranstaltungshinweise:

Samstag, 6. September 2014, 13.15 Uhr, Forstmagazin Firmetel, Egliswil
 Waldumgang des Forstbetriebs Rietenberg, mit anschließendem Imbiss
 Thema: Wald als Lebensraum und Holzlieferant

Samstag, 13. September 2014, 09.00 Uhr, Schulhausplatz Hendschiken
 Dorfputzete mit anschließendem Imbiss
 Thema: Nationaler Clean-up-day

apotheke mühlehof	Parkplatz ohne Umweg.
	Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt
apotheke mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 / Sa 8.00 - 16.00	